

Abg. Hauser erklärte, dass die SPD-Fraktion den Antrag unterstütze und bat gleichzeitig den Jugendhilfeausschuss um die Einrichtung einer halben Stelle „streetworking“ in Ruppichteroth, Much und Neunkirchen-Seelscheid – ggf. befristet bis Ende 2007. Er wies darauf hin, dass im Vergleich zu den Haushaltsresten in Höhe von 560.000 € eine halbe Stelle nur ca. 31.000 € koste.

Ltd. KVD Allroggen wies darauf hin, dass die Maßnahme in Eitorf nur finanziell aus den Haushaltsresten umgesetzt könne, wenn eine Dringlichkeitsentscheidung gefasst würde. Daher müsste die Beschlussvorlage nach dem Wort „anzupassen“ wie folgt erweitert werden: "unter dem Vorbehalt entsprechender Haushaltsreste aus 2006 bzw. alternativ der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel für das Jahr 2007."

Abg. Kunert, Abg. Deussen-Dopstadt und KVD'in Schrödl sprachen sich dafür aus, bzgl. einer Streetworker-Stelle für das JHZ 2 – Ruppichteroth - zunächst den Bedarf zu prüfen.

Der Vorsitzende gab seine Bedenken zum Ausdruck und wies darauf hin, dass außerhalb der Tagesordnung diskutiert würde und kein Antrag vorläge. Darüber hinaus seien haushaltsrechtliche Bedenken vorhanden.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss: